

Prof. Dr. Alfred Toth

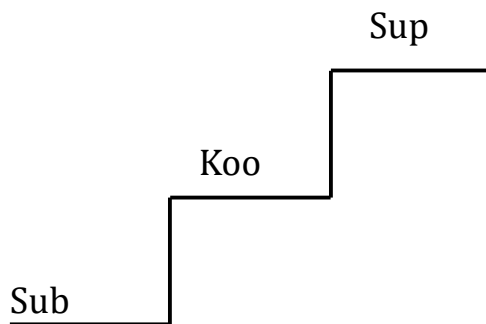
Ontische Referenzsysteme

1. Bei denjenigen invarianten ontischen Relationen, die der ternären Relation der komplexen P-Zahlen isomorph sind (vgl. Toth 2025), spielt immer das mittlere Relatum die Rolle der Vermittlung, d.h. des Randes. Allerdings ist es nicht notwendig so, daß es damit automatisch zum Referenzsystem relativ zu den beiden anderen Relata wird. Das kann entweder intrinsische (z.B. ontische Unentscheidbarkeit) oder extrinsische Gründe (z.B. Relationsredukte) haben.

2. Ein Beispiel, bei dem man sowohl intrinsische als auch extrinsische Verschiebung von ontischen Referenzsystemen antrifft, ist die Ordinationsrelation (vgl. Toth 2015a)

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup}) =$

$((\text{Sub}), (\text{Koo}), \text{Sup}) = ((1), (0), -1) = (\text{Sub} / \text{Koo} / \text{Sup}) =$



mit

$\text{Koo} = R(\text{Sub}, \text{Sup})$.

Im folgenden ontischen Modell ist zwar O vollständig vorhanden (wobei Koo die Rolle von $\text{Adj} \subset R^*$ übernimmt), aber Koo ist nicht Referenzsystem, sondern Sub , d.h. die Abbildung am Fuße der Treppe.



Place Saint-Gervais, Paris

Sogar drei ontisch gleichwertige Referenzsysteme (Sub, Koo und Sup) liegen im nächsten ontischen Modell vor.



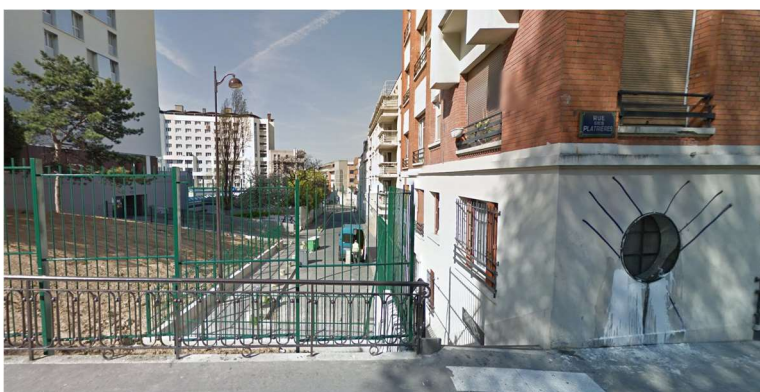
Rue Amelot, Paris

Bei relationalen Redukten kommt es also auf die Sortigkeit des stufigen Objektes – im folgenden ontischen Modell eine verkürzte Treppe – an, welche der drei O-Stufen Referenzebene ist. Hier ist es wiederum die Abbildung am Fuße der Treppe.



Boulevard du Temple, Paris

Doch sogar bei Redukten kann ontische Unentschiedenheit vorliegen. Ist im nächsten ontischen Modell die Rue des Plâtrières im Vordergrund oder die Rue des Panoyaux im Hintergrund Referenzsystem?



Rue des Plâtrières in
Richtung rue des
Panoyaux, Paris



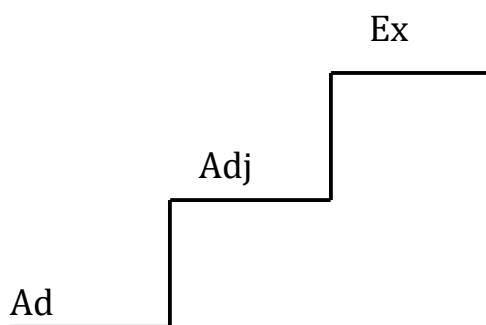
Rue des Panoyaux in
Richtung rue des
Plâtrières, Paris

Bei 0 kommen also prinzipiell alle drei Teilrelationen als Referenzsysteme bzw. Referenzebenen in Frage.

3. Ganz anders liegen die ontischen Fälle bei der Randrelation (vgl. Toth 2015b).

$$R^* = (Ad, Adj, Ex) =$$

$$((Ad), (Adj), Ex) = ((1), (0), -1) = (Ad / Adj / Ex) =$$



mit

$$Koo = R(Ad, Ex)$$

Im nachstehenden ontischen Modell ist Adj diskret, denn es handelt sich um die Wand, die Außen von Innen/Innen von Außen trennt und damit um eine markierte ontische Kontexturgrenze.



Rest. Les Pipos, 2, rue de l'Ecole Polytechnique, 75005 Paris

Selbst in Fällen, wo Wände ganz oder teilweise fehlen wie im nächsten ontischen Modell



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

ist Adj mindestens punktuell vorhanden.

Allerdings ist zwar keine totale Aufhebung, jedoch eine Verschiebung zusammen mit einer Verdoppelung von Adj möglich wie im folgenden ontischen Modell



Bistrot Lafayette, 215, rue La Fayette, 75010 Paris

wo man links im Bild die ursprüngliche Hausmauer (Adj 1) mit dem Fallrohr vom Dach noch erkennt und rechts die sekundäre Wand (Adj 2) des adessiven Anbaus.

Anders als bei O, wo alle Teilrelationen Referenzsystem sein können, ist also bei R^* immer Adj Referenzsystem und kann höchstens relativiert werden.

Literatur

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ordinate Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

28.4.2025